Treues Publikum feiert Jubiläum

Laufen Diesen Samstag findet die 25. Ausgabe des Rothrister Laufes statt

Kleiner Lauf, grosser Erfolg – der Rothrister Lauf feiert diesen Samstag sein 25-jähriges Bestehen. OK-Präsident Bernhard Vifian blickt auf die vergangenen Jahre zurück und sagt: «Wir sind auf Kurs.»

PASCAL KAMBER

1985 wurde in Rothrist das Jubiläum «100 Jahre TV Rothrist» gefeiert. Die damaligen Verantwortlichen entschieden sich aus diesem Grund, einen Anlass ins Leben zu rufen – der Rothrister Lauf war geboren. Nun, 25 Jahre später, feiert das «Kind» am kommenden Samstag sein Jubiläum. OK-Präsident Bernhard Vifian, eines der Gründungsmitglieder, ist zu Recht stolz auf die Beständigkeit des Laufes. «Wir zogen verschiedene Anlässe in Betracht, beispielsweise ein Quer durch Rothrist. Unsere Wahl fiel letztlich aber auf einen Volkslauf, weil damit längerfristig mehr Erfolg erreicht werden kann.» Im Gegensatz zu grossen Laufanlässen führt die Strecke des Rothrister Laufes durch Naturwald – sehr zur Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Vifian erklärt: «Die schönen Wege sind ein Läuferparadies.» Der kleine Rahmen des Anlasses mache den Rothrister Lauf einzigartig. «Im Gegensatz zu grossen Läufen, welche die Tendenz haben, noch grösser zu werden, kann man bei uns während des Laufens eine gewisse Freiheit geniessen.»

LAUFPARADIES Auch der Zofinger Lukas Baumann (Nummer 85) schätzt die Atmosphäre beim Rothrister Lauf. AWA

Klein, aber fein

Die Rothrister verspüren deshalb auch keinen Zwang, ihren Anlass radikal zu verändern. Alle zwei bis drei Jahre sind zwar kleinere Anpassungen nötig, doch die vorhandene Infrastruktur lässt keine riesigen Veränderungen zu. Ausserdem spricht der Erfolg für sich. «Die Teilnehmerzahlen bewegen sich seit der Gründung des Laufes in einer guten Grösse, sodass wir bezüglich Garderoben oder Festwirtschaft nicht an unsere Grenzen stossen», erklärt der 55-Jährige. Klein, aber fein lautet also die Devise beim Rothrister Lauf. Das wissen auch die jährlich zwischen 400 und 500 Läuferinnen und Läufer zu schätzen. «Wir verfügen über ein treues Publikum.» Als Grund für die 25-jährige Erfolgsgeschichte des Rothrister Laufes sieht Vifian die grosse Erfahrung, welche das OK besitzt. «Von den acht Mitgliedern sind deren vier seit der Gründung mit dabei. Diese Konstanz macht uns stark.» Vifian blickt deshalb einer rosigen Zukunft entgegen. Das Ziel, den lokalen Laufsport-Begeisterten eine Startmöglichkeit zu bieten, werde jedes Jahr erfüllt. «Wir sind auf Kurs.»

Neben den üblichen Ehrungen für die Sieger erhalten aufgrund des Jubiläums bei der 25. Ausgabe des Rothrister Laufes alle Teilnehmer ein Langarm-Runningshirt. Zudem werden zwei Teilnehmer, die an allen 25 Läufen mitrannten, mit einem Zinnbecher speziell geehrt.

Viele Nachmeldungen

Vifian kann noch nicht viele Namen nennen, die am Samstag teilnehmen werden. Einzig von der Zusage des Zofingers Lukas Baumann weiss er zu berichten. «Das Problem bei ihm ist nur, dass die Pause zwischen Powerman und Rothrister Lauf etwas kurz ist. Aber er will trotzdem dabei sein.» Bei den restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei die Anmeldung meist wetterabhängig, weshalb sich viele eher kurzfristig am Samstag vor dem Start anmelden. «Das hat sich schleichend so ergeben. Nach der Gründung haben sich um die 60 Prozent direkt angemeldet, der Rest kam per Nachmeldungen zustande.» Ein Problem hat Vifian damit aber keines.

«Zuschauer kommen wegen Spektakel»

Fussball Der FC Entfelden bereitet sich auf das Cup-Wochenende vor

Es dauert nur noch wenige Tage bis zum Spiel im Schweizer-Cup gegen den FC Luzern – ist der FC Entfelden parat?

Peter Franek (Sportchef): Alle sind auf den Füssen und helfen tatkräftig mit. Ein OK wurde gegründet und ein Konzept erstellt, damit der Anlass reibungslos über die Bühne geht. Seit anfangs dieser Woche wird alles Nötige aufgestellt.

Mit wie vielen Zuschauern rechnet Ihr?

Franek: Kölliken hatte bei seinem Cup-Spiel vor vier Jahren 2700 Zuschauer, wir erwarten deshalb etwa 3000 Gäste. Durch die Lage des Sportplatzes am Waldrand stossen wir bezüglich der Infrastruktur an die Grenze – das war mitunter ein Grund, wieso die Partie am Sonntagnachmittag angesetzt wurde.

Wird es eine Tribüne geben?

Franek: Nein. Wir haben den Aufbau einer Tribüne in Betracht gezogen und Offerten eingeholt. Aber eine Tribüne kostet viel Geld, und die Zuschauer kommen schliesslich wegen dem Spektakel und dem Fussball – und nicht wegen einer Tribüne.

Mit dem FC Luzern gastiert der aktuelle Leader der Axpo Super League in Entfelden – was bedeutet das für den Verein?

Franek: Das ist schön für die Mannschaft, welche sich diese Begegnung mit dem Sieg im Aargauer Cup erarbeitet hat und nun geniessen darf. Der FCE ist ein junger Verein und kann sich nun im Rampenlicht präsentieren. Zudem mag ich Trainer Roger Wehrli dieses Highlight gönnen.

Sportlich sind die Chancen auf einen Erfolg ziemlich gering. Was muss geschehen, damit der Anlass am Sonntag für den FC Entfelden dennoch positiv endet?

Franek: Ich bin bereits zufrieden, wenn es keinen Unfall gibt und die Zuschauer gesund wieder nach Hause kommen. Zudem rechnen wir mit einem finanziellen Gewinn, worauf wir auch die ganze Woche hinarbeiten. (PKA)

Derby-Sieg trotz schwacher Leistung

Rollhockey Vordemwald bezwingt Gipf-Oberfrick knapp mit 4:3

Nach dem siegreichen Cupspiel zu Hause gegen Konstanz konnte auch der Meisterschaftsstart erfolgreich gestaltet werden. Die Favoritenrolle im Kantonsderby zwischen Gipf-Oberfrick und Vordemwald war von Beginn weg klar verteilt – die ohne Spielertrainer Kilian Leuenberger angetretenen Vordemwälder mussten dieses Spiel gewinnen. Die Realität sah jedoch anders aus, mit einem blauen Auge konnte Vordemwald den Gastgeber knapp bezwingen. Wie zu erwarten stand das Heimteam in einem kompakten Viereck in der Defensive und wartete geduldig auf Konter. «Deshalb trainierten wir im Abschlusstraining auf diese Taktik hin», so das RHCV-Trainerduo. In der ersten Halbzeit spielte nur Vordemwald um das Viereck von Gipf-Oberfrick. Leider war Vordemwald im Abschluss nicht effizient genug und fand nur dreimal den Weg zum Torerfolg.

Nach dem Anpfiff der zweiten Hälfte war Vordemwald nicht auf der Höhe seiner Fähigkeiten und ermöglichte Gipf-Oberfrick innert 5 Minuten drei Tore, die zum Ausgleich führten. Zum Glück fingen sich die Gäste nach diesem Schock wieder und konnten in der 42. Minute durch Sandro Moor das 4:3 schiessen. «Ich kann mir diese Leistung vor allem anfangs der zweiten Halbzeit nicht erklären», sagte Trainer Christoph Braun. «Wir verstanden es nicht, den Sack in der ersten Halbzeit zuzumachen.» Die drei Punkte gingen trotzdem nach Vordemwald, das auf dem richtigen Weg ist. (CBR)

«Ein tolles Spiel»

Handball 26:31-Niederlage für Suhr Aarau nach toller Leistung gegen die Kadetten Schaffhausen

Punkte gabs zwar keine. Doch nicht nur die Fans waren von der Vorstellung des HSC Suhr Aarau beim 26:31 (13:18) gegen die Schaffhauser Kadetten begeistert.

MICHAEL WEHRLE

Es wurde immer lauter in der Schachenhalle. Die Fans spürten, dass da eine Mannschaft am Werk war, die nicht nur Hilfe von aussen brauchte, sondern sich die Unterstützung auch redlich verdiente. Nun war es keinesfalls so, dass sie den haushohen Favoriten aus Schaffhausen wirklich am Rand einer Niederlage hatte, doch die Aargauer ärgerten das Starensemble ganz gewaltig. Am Ende setzten sich Routine, individuelle Klasse, körperliche Vorteile und das breitere Kader durch. Doch was die jungen Aargauer zeigten, war aller Ehren wert.

Nach zehn Minuten tobte Schaffhausens Trainer Petr Hrachovec lautstark an der Seitenlinie. Der HSC Suhr Aarau erwischte einen blitzsauberen Start, schloss sieben der ersten neun Angriffe erfolgreich ab. Und so führten die Gastgeber 17 Minuten lang, ehe die Partie drehte. Doch der HSC liess sich nicht abhängen, blieb dran, bis fünf Minuten vor der Pause. Ein paar Konzentrationsfehler und schon waren die Kadetten fünf Tore weg. Vier Treffer kassierte der HSC in vier Minuten Überzahl. «Das ist aber auch das Einzige, was es zu bemängeln gibt», betonte Spielertrainer Björn Navarin. Trotz der Niederlage strahlte der Deutsche, freute sich über die Vorstellung seiner Mannschaft. «Das war ja gar nicht so schlecht.» Dabei gings ihm selbst hundeelend. «Nach fünf Minuten hätte ich schon ein Sauerstoffzelt gebraucht», sagte er. Seit Tagen plage er sich mit einer Erkältung und kam deswegen nicht auf Touren.

Fast alle überzeugten

Andere sprangen in die Bresche. Allen voran Andrija Pendic. Der lenkte das Spiel, erzielte sechs Tore und kämpfte wie seine Kollegen bis zum Umfallen. «Normal», spielte er seine Leistung herunter, «bisher wars ja in dieser Saison nicht gut.» Doch es wäre falsch nur einen Mann herauszuheben. Fast alle überzeugten, angefangen von den beiden Torhütern bis zum rechten Flügel Severin Ramseier.

Vor allem die ganz Jungen spielten rotzfrech auf. «Das war eine hervorragende kämpferische Leistung mit sehr schönen spielerischen Sequenzen», lobte Nationaltrainer Goran Perkovac. «Der HSC zeigte ein ganz tolles Spiel.» Enttäuscht war er dagegen von den Kadetten. «Die Schweizer Nationalspieler durften kaum ran», bemängelte er.

SERVICE

FUSSBALL

2. Liga AFV

Menzo Reinach - Entfelden 1:3

1. Kölliken	4	4	0	0	(7)	13: 6	12
2. Windisch	4	3	1	0	(10)	8: 2	10
3. Entfelden	4	3	0	1	(7)	12: 6	9
4. Lenzburg	4	3	0	1	(11)	10: 6	9
5. Suhr	4	2	0	2	(9)	6: 6	6
6. Bremgarten	4	2	0	2	(21)	6: 7	6
7. Wohlen U23	4	1	2	1	(12)	6: 7	5
8. Rothrist	3	1	1	1	(11)	10: 6	4
9. Frick	4	1	1	2	(7)	3: 5	4
10. Menzo Reinach	5	1	1	3	(8)	7: 9	4
11. Sarmenstorf	4	0	0	4	(4)	4:11	0
12. Würenlos	4	0	0	4	(12)	3:17	0

Nächste Spiele: Morgen Freitag: Windisch - Kölliken (20.00 Uhr). – Samstag: Rothrist - Lenzburg (18.00). Sarmenstorf - Würenlos (18.00). Bremgarten - Suhr (18.00). Frick - Wohlen (19.00).

SKFV. Cup (Aktive). 1/16-Finals

Fulenbach (2. Liga) - Olympia Inter (4.) 5:1

IFV. Cup (Aktive). 2. Runde

Reiden (3.) - Adligenswil (3.) 6:2. – **1/8-Finals:** Dienstag, 5. Oktober: Root - Reiden (20.00).

HANDBALL

Nationalliga A

Suhr Aarau - Kadetten Schaffhausen 26:31

1. Kadetten Schaffhausen	4	4	0	0	156:91	8
2. Amicitia Zürich	3	3	0	0	91:66	6
3. Bern Muri	3	3	0	0	97:81	6
4. Pfadi Winterthur	3	2	1	0	76:63	5
5. Kriens-Luzern	3	1	1	1	85:79	3
6. Wacker Thun	3	1	1	1	84:82	3
7. St. Otmar St. Gallen	3	0	2	1	82:86	2
8. RTV Basel	3	1	0	2	72:83	2
9. Lakers Stäfa	3	1	0	2	74:109	2
10. Suhr Aarau	4	0	1	3	103:116	1
11. Arbon	3	0	0	3	58:88	0
12. Fortitudo Gossau	3	0	0	3	69:103	0

Nächste Spiele: Morgen Freitag: Fortitudo Gossau - Lakers Stäfa (19.30). St. Otmar St. Gallen - Arbon (19.30). Wacker Thun - Amicitia Zürich (19.30). RTV Basel - Bern Muri (20.00). Pfadi Winterthur - Kriens-Luzern (20.15).

Suhr Aarau - Kad. Schaffhausen 26:31 (13:18)

Schachenhalle. – 250 Zuschauer. – SR: Brianza/Lämmler. – Torfolge: 2:0, 7:4, 9:9, 12:13, 13:18; 13:20, 16:20, 19:23, 23:26, 26:31. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau, 6-mal 2 Minuten gegen Kadetten.

Suhr Aarau: Willimann (1. Halbzeit)/Wipf (2. Halbzeit); Schmid, Affentranger (1), Reichlin (3), Rätz (1), Ramseier (6/2), Kaufmann (3), Navarin, Schelbert (1), Pendic (6), Stalder (5).

Kadetten Schaffhausen: Gustavsson; Kukucka (2), Vrany, Graubner (4), Göpfert (2), Patrail (5), Filip (6/1), Starczan (3), Jurca (3), Stojanovic (3), Bucher (1), Ursic (2).

Bemerkungen: Suhr Aarau ohne Heer und Sarac (beide verletzt). 12. Willimann hält Penaltys von Patrail (12./8:5) und von Filip (23./11:12).

LAUFEN

25. Rothrister Lauf. Samstag, 18. September. Start ab 13 Uhr. Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Start möglich. Weitere Infos unter www.tvrothrist.ch.

MOUNTAINBIKE-OL

Weltcup-Final ohne Ursina Jäggi

Bei den OL-Bikern stehen dieses Wochenende im italienischen Teolo die Entscheidungen im Weltcup an. Christine Schaffner bietet sich die Chance, den Weltcup als Siegerin zu beenden. Nicht am Start sein wird die Zofingerin Ursina Jäggi, die wegen dem Abschluss ihres Physiotherapie-Studiums fehlt. Bei den Männern scheint hingegen kein Vorbeikommen am dänischen Leader Erik Skovgaard Knudsen. Sein Vorsprung auf den Berner Beat Schaffner beträgt 30 Punkte. (PD)

Teolo/It. Weltcup-Final. Programm. Samstag, 18. September: Sprint. – Sonntag, 19. September: Mitteldistanz. – Montag, 20.September: Staffel.

Stand Weltcup (nach 8 von 10 Wettkämpfen). Männer: 1. Erik Skovgaard Knudsen (Dä) 311 Punkte. 2. Beat Schaffner (Sz) 281. 3. Anton Foliforov (Rus) 243. – **Frauen:** 1. Christine Schaffner (Sz) 346. 2. Michaela Gigon (Ö) 343. 3. Marika Hara (Fin) 276. – **Mixed-Staffel (2/3):** 1. Tschechien 50. 2. Finnland 47. 3. Russland 44. – Ferner: 5. Schweiz 32.

ROLLHOCKEY

Nationalliga B

Gipf-Oberfrick - Vordemwald 3:4. – **Rangliste:** 1. Wolfurt 1 Spiel/3 Punkte. 1. Vordemwald 1/3. 3. Dornbirn 0/0. 3. Konstanz 0/0. 5. Gipf-Oberfrick 2/0.

Nächste Spiele: Sonntag, 19. September: Dornbirn - Vordemwald (17.00). Wolfurt - Konstanz (17.00).

Gipf-Oberfick - Vordemwald 3:4 (0:3)

SR: Giesel. – Tore: 6. Häfliger 0:1. 14. Wuffli 0:2. 23. S. Moor 0:3. 25. Klaul 1:3. 27. Schwarb 2:3. 30. Näf 3:3. 32. S. Moor 3:4.

Vordemwald: Wullschleger; Hilfiker, Häfliger, Marfurt, M. Moor, Kurth, Wuffli, Hochuli, S. Moor, Schmied.

Gipf-Oberfrick: Dornbierer; Amsler, Hohler, Müller, Klaul, Lemblé, Schenzinger, Näf, Schwarb; Büchli.

Bemerkungen: Vordemwald ohne Braun, P. Moor P. (überzählig), Göttmann (verletzt) und Leuenberger (Trainer).